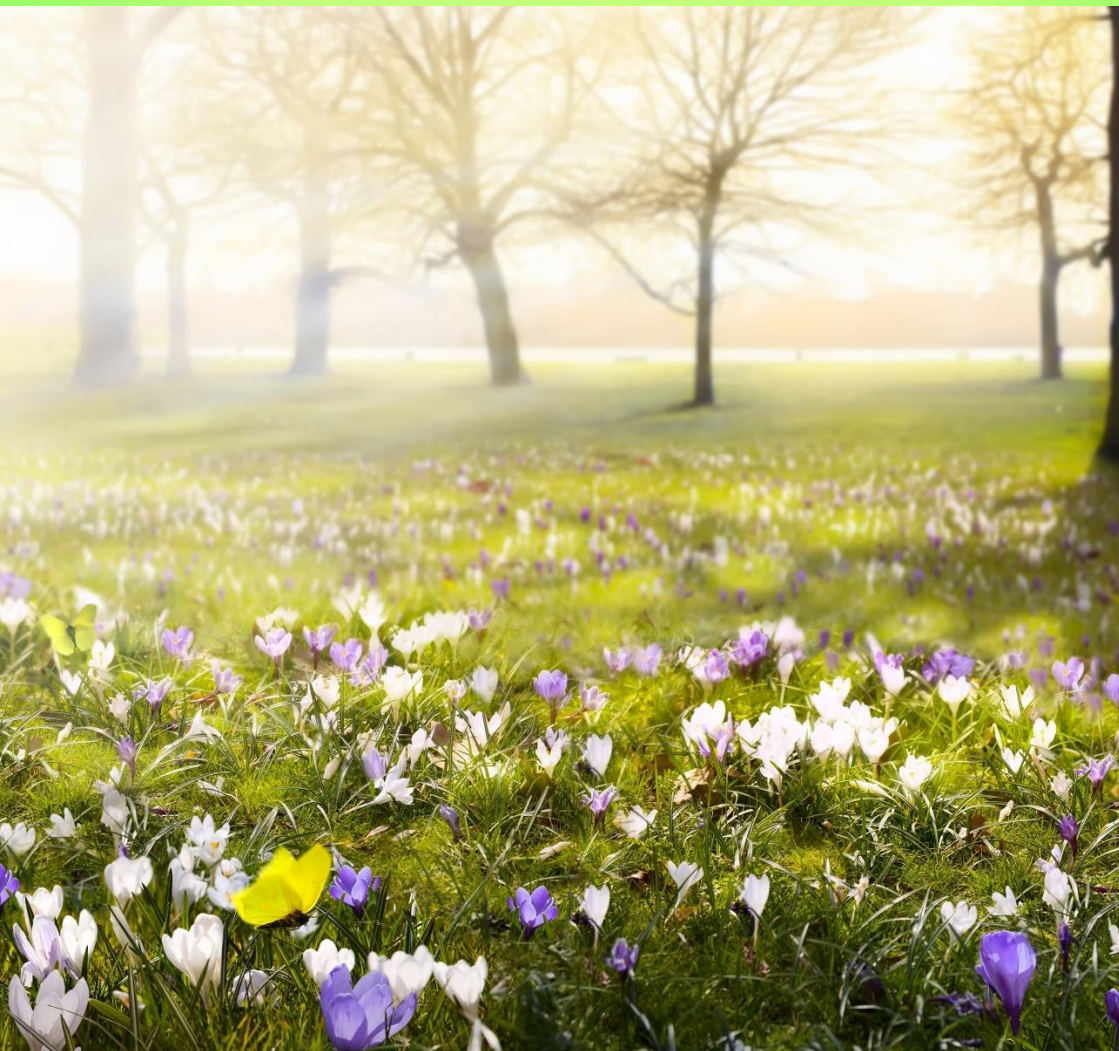


Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau



Ostern 2025

Liebe Gemeinde!

Wissen Sie noch, wann Sie das letzte Mal ganz aus der Tiefe Ihres Herzens heraus gejubelt haben? Können Sie sich erinnern? Wissen Sie noch, wann Sie das letzte Mal eine ganz überschäumende, überschwängliche Freude empfunden haben? Eine tiefe Begeisterung – die Sie von innen erfüllte, herausbrach aus Ihnen – in tiefer Dankbarkeit, Freude, Erleichterung, ja, „Seligkeit“?!

Vielleicht ist es so, dass solch eine ganz tiefe, überschwängliche Freude nur wenige Male im Leben geschieht: dass wir jubeln – außer uns sind vor Freude – „die ganze Welt umarmen könnten“.

Vielleicht und hoffentlich gibt es, wenn wir zurückblicken, ein paar solcher Momente.

Häufiger gibt es dann wohl eher die kleinen, leisen Augenblicke: das tiefe Durchatmen und Aufatmen: „Danke, Gott! Für den schönen Morgen. Danke. Es ist alles gut gegangen. Doch keine schlimme Krankheit. Danke. Das habe ich überstanden. Danke, dieses Problem, das mir so auf der Seele lag – das ist nun endlich gelöst.“

Die kleinen Augenblicke: des Aufatmens – der Freude – der Dankbarkeit für das Schöne – und

für die Bewahrung des Lebens. Ja, zum Glück (oder hoffentlich) gibt es sie, diese Augenblicke, obwohl wir sicher oft genug gebannt sind von den Zeichen und Bildern des Todes. Diese Bilder sind für uns oft so überzeugend – so überwältigend und drückend: Bilder von Leid und Terror; von Krieg und Gewalt – eine schier unaufhörliche Flut an Bildern, die uns das Dunkle, Unerlöste der Welt Tag für Tag in Erinnerung rufen.

Das ist immer wie ein Anknüpfen an das, wie die Jünger die Welt sahen und die Frauen, am frühen Morgen des Ostertags.

Mit großen Hoffnungen hatten sie einmal alles stehen- und liegengelassen und waren Jesus gefolgt.

Und dann hatten sich all ihre Hoffnungen zerschlagen. Als man Jesus ans Kreuz führte, da schien es, als hätte die „Welt“ mit ihren Gesetzen und ihrer Unerbittlichkeit wieder einmal gesiegt – wie so oft.

Das Bild des Todes – eindrücklich, erdrückend, schrecklich. Jesu Leben, seine Liebe, sein Mitgefühl – seine heilenden Worte und Taten: zerschellt an der Unerbittlichkeit des Todes.

Wir erinnern uns an die Zeiten, in denen es uns (wie man so sagt) „richtig dreckig ging“.

Am Anfang kann man sich gar nicht vorstellen, dass es mal wieder besser werden könnte. Die Trauer, die Dunkelheit, die Sorge, die Angst: so schwer. Und man denkt: „Ja, so ist das Leben jetzt. Damit muss ich nun zurechtkommen. Es fühlt sich an wie eine schwere Last. Etwas hat das Leben verdunkelt.

Aber dann irgendwann eben doch: „Endlich!“ – auch das kennen wir, hoffentlich, aus manchen Erfahrungen des Lebens. „Endlich! Das habe ich überstanden! Endlich...eine gute Nachricht – eine Lösung für ein Problem – eine neue Zuversicht – eine Lebenswende, klein...oder groß.

Dieses Aufatmen des „Endlich!“ kennen wir (hoffentlich). Plötzlich neue Wege. Der Bann, unter dem man stand: aufgehoben. Die Seele wieder ein Stückchen freier. Man kann: aufatmen. Durchatmen.

Es ist immer dieselbe Kraft, dieselbe Lebenskraft Gottes, die überall da wirkt, wo Menschen befreit werden aus Verzweiflung – und Ostern ist das große Fest des Vertrauens: dass diese Kraft da ist – dass sie sich in ganzer Macht entfaltet hat in der Auferstehung Jesu.

Das hat etwas Verwegenes: in einer Welt, in der Sterben, Leid, Gewalt ihre Spuren ziehen –

trotzdem: Ostern zu feiern ist wie ein frohes Bekenntnis zum Leben, ein unermüdliches Festhalten an Hoffnung und Zuversicht.

Die Jünger Jesu und die Frauen haben das so erfahren: am Ostermorgen und danach. Etwas eigentlich Unbegreifliches, Staunenerregendes, das ihre Angst und Ratlosigkeit überwand: Etwas war geschehen – etwas begegnete ihnen, ja jemand begegnete ihnen: ihr Jesus, den sie wiederfanden, der auf sie zutrat, sie ansprach – und sie erkannten: „Gott ist der Gott des Lebens. Er führt hinab zu den Toten – aber er führt auch wieder heraus. Er lässt die Liebe siegen und nicht den Tod.“

Vielleicht können wir uns auf die Suche nach dieser Kraft Gottes machen - und es finden überall da, wo wir den „Vorgeschmack der Auferstehung“ – entdecken: in Hoffnung, Mut und Zuversicht.

Ich wünsche Ihnen eine frohe, erfüllte Zeit und ein gesegnetes Osterfest,

Ihre Pastorin Heike Bitterwolf

Ausblick auf besondere Gottesdienste:

Nachdem unser Küster, Michael Hirner, im vergangenen Sommer bereits den Preis zum „ÖKOFAIREN-Küster“ erhalten hat, fand im Februar eine Begehung und ein Abschlussgespräch statt, bei dem Elena Stern (Umweltmanagement des Kirchenkreises) und Michael Hirner die Maßnahmen zum Umweltschutz zusammentrugen, die in unserer Kirchengemeinde geleistet werden. Aufgrund dieser Dokumentation wurde vom Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche mitgeteilt, dass die Kirchengemeinde Bosau nun offiziell eine „Ökofaire Gemeinde“ ist.

Am Sonntag, dem **11. Mai** sollen nun im Gottesdienst um 10 Uhr Urkunde und Schild zu dieser Auszeichnung von Elena Stern an Küster und Mitglieder des Kirchengemeinderats übergeben werden.

Am Sonntag, dem 19. Oktober feiern wir das Fest der Goldenen Konfirmation!

Zurzeit werden eifrig Nachforschungen angestellt nach dem „Verbleib“ der damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Eingeladen werden die Jahrgänge 1973, 1974 und 1975.

Das waren sehr „starke“ Jahrgänge, mit insgesamt 119 jungen Leuten, die eingesegnet wurden. Von 61 haben wir Adressen ermitteln können – aber für weitere Funde sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen! Falls Sie bis Ende Mai keine Einladung erhalten haben (obwohl Sie dazu gehören) oder falls Sie Kontakt zu einem Goldkonfirmanden oder einer Goldkonfirmandin haben, der/ die aber keine Einladung erhalten hat, dann melden Sie sich bitte im Pastorat (04527 241). Natürlich möchten wir niemanden übersehen und jedem nach Möglichkeit eine Einladung zukommen lassen. Aber nach gut 50 Jahren haben sich doch auch manche Spuren verloren, und wir sind froh über jede Mithilfe!

Weltgebetstag

„Wunderbar geschaffen!“ – so lautete das Motto des diesjährigen Weltgebetstages.

„Wir alle sind wunderbar geschaffen, und die Schöpfung mit uns.“ Diese positive Sichtweise vermittelten Worte und Lieder, die uns in diesem Jahr in der Gottesdienstordnung von Frauen der pazifischen Cookinseln vorgelegt wurden.

Am Freitag, dem 7. März haben wir gemeinsam gefeiert. Die Frauen der Frauengruppe hatten wieder mit viel Eifer die Kirche geschmückt, leckere Kuchen gebacken, so dass wir um 15 Uhr gemeinsam in unseren Nachmittag starten konnten. Im Gottesdienst fanden wir gute musikalische und stimmliche Unterstützung durch Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov und die Sängerinnen aus dem VHS-Chor, mit der Leiterin Julia Börger.

Nachdem wir uns bei Kaffee, Tee, Kuchen und Gesprächen im Gemeindehaus eine kleine Pause gegönnt hatten, wurden uns zum Abschluss noch von Sabine Hirner Bilder und Informationen zu den Cookinseln gegeben. Und am Schluss trugen viele von uns noch die Worte in sich, mit denen die Menschen auf den Cookinseln einander begrüßen: „Kia orana“.

„Kia orana bedeutet mehr als nur „Hallo“. Es bedeutet: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“

Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass wir einen festlichen und fröhlichen Nachmittag miteinander verbringen konnten!



Neues vom Küster

Wie jedes Jahr hat auch am diesmal am dritten Advent wieder ein **Weihnachtsmarkt** auf dem Helmoldplatz in Bosau stattgefunden. Auch wir hatten wieder einen Verkaufsstand mit Kinderpunsch, der auch dieses Jahr wieder gut ankam. Wir haben auch wieder nette Gespräche führen können und haben uns gefreut, dass wir dabei waren. Bei jedem Gang über den Markt habe ich auch immer etwas Neues gesehen und mich am Geschmack oder auch nur am Ansehen erfreut.

Meiner Meinung nach war es wieder ein gelungenes Fest! Danke an die Veranstalter und die Budenbetreiber. Ich freue mich schon auf den nächsten Advent.



Am 19. Dezember haben wir dann den **Christbaum** für die Kirche aus Wöbs geholt. Gespendet wurde der Baum von der Familie Dircks, wofür wir uns sehr bedanken. Er hatte eine Höhe von 4,5 m und war sehr ausladend in der Breite, und als wir ihn in der Kirche aufgestellt hatten, haben wir gedacht, dass er doch ziemlich unansehnlich sei. Aber dann haben wir uns gesagt: So hat der liebe Gott den Baum geschaffen und dann ist er auch für uns gut genug.



Weihnachtsbaumschmücken

Am vierten Advent nach dem Gottesdienst haben dann alle, die Lust hatten, mit uns den Baum geschmückt, und siehe da, es war wieder der schönste Baum, den wir je hatten!



Advent wieder in der Kirche stehen zu haben, damit wir ihn wieder zusammen schmücken können.

Deswegen möchte ich hier und heute schon einmal fragen, ob



jemand einen Christbaum für die Kirche für uns hat. Die Größe ist egal, und er darf auch ruhig ein bisschen „unansehnlich“ sein 😊. Rufen Sie mich an, 01724126357 - ich hole den Baum dann bei Ihnen ab. DANKE!

Hier möchte ich mich nochmal bedanken, dass ihr so fleißig und mit Freude geholfen habt, den Christbaum zu schmücken.

Auch im nächsten Advent werde ich versuchen, den Baum zum vierten



Feuerwehr in der Kirche

Am 04. März abends durfte ich Teile der FFW Bosau – Kleinneudorf in der Kirche begrüßen.

Grund dafür war eine Begehung der Örtlichkeiten, damit im Brandfall jeder weiß, wo was ist.

Dazu haben wir uns den Technikraum angeschaut, in dem die Heizungsanlage untergebracht ist und die Stromverteilung. In Nebenräume haben wir geschaut, in denen technisches Gartengerät und Betriebsstoffe gelagert sind, damit auch diese Orte für die Feuerwehrkräfte bekannt sind.

Danach sind wir in die Kirche gegangen, und ich habe gezeigt, wo der Schlüssel zu finden ist, um die Türen zum Turm zu öffnen. Wichtig war auch: wo sind die Feuerlöscher zu finden? Welche Modelle haben wir?

Dann ging es noch zum Turm rauf. Als wir oben ankamen, hat wohl jeder gemerkt, dass es Atemschutzträgern schwerfallen würde, die Wendeltreppe zu erklimmen. So hoffe ich, dass es nie geschehen muss!

Ich habe mich gefreut, dass die Kameraden Interesse gezeigt haben und Respekt vor der alten Kirche.

Nun hoffe ich, dass sie das Wissen über die Örtlichkeiten nie brauchen werden! Ich bin dankbar, dass es die Wehren in der Gemeinde gibt und wünsche euch, dass ihr aus jedem Einsatz wieder gesund an Geist und Leib nach Hause kommt.

Vielen Dank, Michael Hirner



Das Jahr schreitet voran, und wir sind voller Energie in die zweite Kita-Hälfte gestartet!



In unserer Kita gibt es viele spannende Neuigkeiten.

Für unsere zukünftigen Schulkinder hat das Wuppi-Programm begonnen. Mit viel Freude und Neugier tauchen die Kinder in spielerische Übungen ein, um ihr phonologisches Bewusstsein zu stärken – eine wichtige Vorbereitung für den späteren Lebensweg in der Schule.

Ein besonderes Highlight der vergangenen Wochen war unsere große Faschingsparty am 3. März. Die Kinder durften das Thema für dieses Jahr selbst bestimmen und entschieden sich partizipatorisch für die Unterwasserwelt. So wurde unsere Kita in eine bunte, schillernde Meereslandschaft verwandelt. Mit fantasievollen Kostümen, lustigen Spielen, fröhlicher Musik und einem reichhaltigen Buffet feierten wir ein unvergessliches Fest voller Spaß und guter Laune.

Nun heißt es: Abschied von Fasching nehmen und den Blick nach vorne richten – Ostern steht vor der Tür! Mit kreativen Bastelangeboten, der liebevollen Gestaltung unserer Gruppenräume und Fenster sowie fröhlichen Liedern stimmen wir uns auf das Osterfest ein. Die Kinder können ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich auf eine frühlingshafte Atmosphäre freuen.

Darüber hinaus bekommen wir endlich auf unserem hinteren Spielgelände unser lange ersehntes Spielgerät aufgestellt. Dieses wird in Kürze zum Klettern, Rutschen, Toben und Erforschen einladen. In den kommenden Wochen werden darüber hinaus in den jeweiligen Gruppen die Planungen für größere Ausflüge finalisiert.

Mit der Vorfreude auf die ersten warmen Sonnenstrahlen steuern wir voller Tatendrang auf den Frühling zu und freuen uns auf viele gemeinsame Erlebnisse.



Ostern ist das Fest der Hoffnung, des Lebens und der Freude. In dieser besonderen Zeit erinnern wir uns daran, dass das Licht stets stärker ist als die Dunkelheit und dass Gottes Liebe uns durch alle Höhen und Tiefen trägt.

Wir wünschen allen Familien ein gesegnetes und frohes Osterfest!
 Kindertagesstätte Wirbelwind
 Herzliche Grüße aus der Ev.-Luth.
 Kindertagesstätte Wirbelwind



Das neue Jahr brachte für den Kindergarten Schwalbennest ein großartiges Highlight mit sich.

Seit Januar besucht bzw. hält alle drei Wochen die Fahrbücherei auf dem Helmoldplatz vor dem Kindergarten.

Das nette Team der Fahrbücherei hat für die Kinder vom Kindergarten Schwalbennest einen Haltepunkt in ihrem Fahrplan mit eingeführt.

An diesem Tag gehen im Wechsel immer fünf Kinder der Maxigruppe in den Bus, gucken sich Bücher an und leihen sie sich für drei Wochen aus.

Die ausgeliehenen Bücher werden in den drei Wochen Ausleihfrist ausgiebig angeguckt und vorgelesen.

Auf unsere nächste Aktivität freuen wir uns schon sehr. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir den Frühling einläuten. Hierbei werden wir die Natur mit all ihren Facetten erforschen, indem wir im Wald spazieren gehen und dabei ganz besonders Pflanzen, Insekten und Käfer unter die Lupe nehmen.

In unserem Gruppenraum ist der Frühling schon eingezogen. Marienkäfer und Blumen sind gemalt und gebastelt und freuen sich mit uns auf die schöne Frühlingszeit.

Liebe Grüße aus dem Schwalbennest



Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein.

Sonntag	13.04.	10 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	17.04.	18 Uhr	Andacht zu Gründonnerstag, mit Abendmahl
Freitag	18.04.	10 Uhr 15.30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag Musikalische Andacht
Samstag	19.04.	23 Uhr	Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	20.04.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	21.04.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zu Ostermontag
Sonntag	27.04.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	04.05.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	11.05.	10 Uhr	Gottesdienst (mit Verleihung Öko Fair-Auszeichnung)
Sonntag	18.05.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	25.05.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Donnerstag	29.05.	11 Uhr	Regionaler Gottesdienst am Labyrinth in Neversfelde
Sonntag	01.06.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	08.06.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	09.06.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zu Pfingstmontag (Pastorin Heike Bitterwolf)

Eine Aktion der Schlaubischlaus und der ABC-Schnuppen

Gefühle sind richtig und wichtig!!!
Mitte März haben alle zukünftigen
Schulkinder aus der Kita
Schwalbennest in Bosau und der
Kita Sonnenschein in Hutzfeld einen
Selbstbehauptungskurs gebucht.
Frau Maxi Paulsen mit ihrem
Programm „Kinderleicht Kinder
stärken“ hat uns an zwei
Vormittagen in der Hutzfelder
Turnhalle gezeigt, wie wichtig und
richtig unsere Gefühle sind.

Sehr kindgerecht und mit viel
Bewegung haben wir u.a. gelernt,
dass wir auch wütend sein dürfen.
Wichtig hierbei: ohne jemanden zu
verletzen!!

In Rollenspielen und Partnerübungen
haben wir geübt, uns ganz mutig
hinzustellen und uns mit Worten
ganz klar abzugrenzen. Oder uns,

wenn wir geärgert werden, stark
wie ein Löwe abzuwenden – dann
macht das Ärgern auch gar keinen
Spaß mehr.

Maxi war ganz stolz auf uns, wie toll
wir mitgemacht haben. Als wir in die
mitgebrachte Schatzkiste von Maxi
geschaut haben, konnten wir einen
ganz wichtigen Menschen erkennen
>> uns selbst!!! (darin war ein
Spiegel)

Am Ende des zweiten Vormittags
haben dann alle eine
„Abschlussprüfung“ gemacht, die
wir alle bestanden haben.

Mit viel Stolz, einer Urkunde und
Medaille sind wir dann ganz
gestärkt und mit „gutem
Handwerkszeug“ in unseren Alltag
zurückgekehrt. Für die kommende
Schulzeit sind wir jetzt gerüstet

Liebe Grüße von den ABC-
Schnuppen (Hutzfeld), den
Schlaubi Schlaus (Bosau)
und Astrid & Diana





Ein weiterer fester Bestandteil ist das Turnen in der Hutzfelder Turnhalle geworden.

Bewegung ist ein Bedürfnis von Kindern und macht ihnen viel Spaß. Sie nimmt positiven Einfluss auf die körperliche Entwicklung und fördert die Motorik.

An unserem Turntag treffen sich alle Kinder des Kindergartens und die Minigruppe (Tagespflegegruppe) morgens an der Turnhalle.

An diesem Tag bleiben wir die gesamte Betreuungszeit in Hutzfeld,



denn fast der ganze Vormittag wird mit Bewegungsbaustellen und Bewegungsspielen verbracht. Lediglich eine Frühstückspause zum Aufladen neuer Energie wird eingelegt.



Mit 46 Jahren nochmal zur Schule – das war ein Abenteuer!

Mittlerweile sind es 12 Jahre, dass ich im Kindergarten Sonnenschein in Hutzfeld ein und aus gehe.

Als Quereinsteiger habe ich damals angefangen. Ursprünglich komme ich aus der Hotellerie. Nach wenigen Jahren als Springkraft habe ich die Tagespflegeausbildung gemacht und durfte dann ziemlich schnell eine eigene kleine Gruppe übernehmen. Schon lange hatte ich den Wunsch, noch einmal Schule zu machen. Aber meine Tochter war noch klein, und eine berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin über 3,5 Jahre kam eher nicht in Frage. Das dauerte mir einfach zu lange.

Meine Zeit war jetzt gekommen! Der Fachkräftemangel in Kitas ist so hoch, und alle suchen händeringend Personal. Der Gesetzgeber hat somit die Vorgaben etwas gelockert, und Quereinsteiger, wie ich, jedoch mit Berufserfahrung, können verkürzt die Schule machen. Somit bin ich im Oktober 2024 beim IBAF Institut in Rendsburg gestartet und war im März 2025 fertig.

Mit einer Facharbeit und einer guten mündlichen Prüfung habe ich dort einen sehr guten Abschluss gemacht und darf nun als „2. Fachkraft“ (sozialpädagogische Assistentin) auch in anderen Gruppen als der Tagespflegegruppe arbeiten und helfen.





„Du hast uns deine Welt geschenkt“

Die Kinder warteten jeden Freitag voller Spannung auf das, was Gott erschaffen hat, denn im Rahmen unserer biblischen Geschichten hat Tina Holborn den Kindern die Schöpfungsgeschichte in sieben Einheiten „Tag für Tag“, nahegebracht.

Und, nein, am siebten Tag hat Gott kein Bett erschaffen, er hat sich ausgeruht.



Und wieso war das nun ein Abenteuer? Morgens 7.00 Uhr bin ich regelmäßig nach Rendsburg gefahren, statt in den Kindergarten. Abends 17:30 Uhr war ich wieder daheim. Manchmal hatte ich auch online Unterricht. Nur ab und zu war ich im Kindergarten, man sah mich kaum. Und wenn man so spät heimkommt, warten immer noch die Wäsche, der Abwasch, Einkaufen... auf mich. Ein paar Haushaltsaufgaben hatte ich dann an mein 14jähriges Pubertier übertragen. Das hat prima funktioniert. Wir sind ein gut eingespieltes Team. Zwischendrin gab es noch Hausaufgaben und eine Facharbeit zu schreiben. Während meiner Springertätigkeit und im Kindergarten Sonnenschein habe ich Laufe der Jahre so viel gelernt, dass mir die Schule nicht so schwerfiel. Ich hatte mir schon so viel Wissen angeeignet, jedoch keinen Berufsabschluss dafür. Außerdem mache ich die gleiche Arbeit wie viele meiner Kollegen, werde aber nicht dafür entlohnt.

Mit diesem Schulabschluss ändert sich dies, und der Kindergarten hat eine weitere „richtige“ Fachkraft mehr.

Zudem freuen wir uns sehr...

auf Unterstützung zum Lachen, Erziehen, Trösten, Lesen, Gärtnern, Experimentieren, Puzzeln, Basteln, Helfen und so viel mehr, denn wir dürfen Martina Michael, nach ihrer Anerkennungszeit, in der Sternschnuppengruppe, Angelina Auerbach nach ihrer Zeit als Springkraft im Overhead (Hutzfeld, Hassendorf, Bosau) als zweite Fachkraft der Sternengruppe und Angelina Borrs als neue Springkraft im Overhead begrüßen!



Angelina Borrs als neue Springkraft im Overhead begrüßen!



Angelina Auerbach nach ihrer Zeit als Springkraft im Overhead (Hutzfeld, Hassendorf, Bosau) als zweite Fachkraft der Sternengruppe



Martina Michael
in der Sternschnuppengruppe

Mit Musik die Ostertage erleben

Auch in diesem Jahr begleitet uns die Kirchenmusik an den Festtagen, können doch die einzelnen Stationen des Ostergeschehens wunderbar durch Musik unterschiedlicher Komponisten dargestellt werden.

Am Karfreitag wird das Vokalensemble der Kirchengemeinde, gemeinsam mit Chorleiterin Soonyoun Yoo aus Bornhöved "Via Crucis" (Kreuzweg) für Solostimmen und gemischten Chor von Franz Liszt aufführen. Zu den einzelnen Kreuzwegstationen werden Bilder auf der großen Leinwand gezeigt.

Auch die **Osternacht** mit ihrer besonderen Liturgie (um 23 Uhr) und der musikalische Gottesdienst am Ostermontag wird durch Mitglieder des Ensembles mitgestaltet. Zudem wird am Ostermontag der Trompeter Maxim Shevtsov aus Lübeck festliche Musik zum Gehör bringen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und freue mich auf viele schöne Begegnungen, auch an den Konzertsamstagen ab Pfingsten mit Ihnen in unserer Bosauer Kirche
Sergej Tcherepanov

Sommerkonzerte 2025 jeweils am Samstag, 19 Uhr

Eintritt 20 Euro

Kinder bis 12 J. haben freien Eintritt
Schüler und Studenten zahlen den halben Preis

7. Juni, Pfingstsamstag

Eröffnungskonzert:
Trompete und Orgel

Maxim Shevtsov, Trompete -
Lennart Pries, Orgel

Musikwerke aus der Norddeutschen
Orgelschule und Italien:

D. Buxtehude und N. Bruhns, T.
Albinoni und G. Torelli

14. Juni

MOZART!

Berühmte Melodien aus Österreich

Gunar Letzbor, Violine

Sergej Tcherepanov, Cembalo und
Érard-Klavier

21. Juni

.... wie zwei Flöten süß....

Moderne Querflöte vis-à-vis
Traversflöte!

Lukas Dorf Müller, Laure Mourot und
Sergej Tcherepanov am Cembalo
führen den „Wettstreit“ aus.

Musikwerke von J. S. und C. Ph. E.
Bach, Carl Reinecke u. a.

28. Juni

BEETHOVEN!

Pathétique-Sonate und 6.
Orchester-Sinfonie

F-Dur op. 68 „Pastorale“ in der
Orgelfassung

Sergej Tcherepanov, Orgel

5. Juli

From Paris with Love

Anna Homenya (Orgel) spielt
Werke französischer

Komponisten und aus der
Norddeutschen Orgelschule

12. Juli

St. Florian in der St. Petri

Künstlerischer Leiter des Festivals St.
Florianer Brucknertage

Musikwerke von G. Muffat, Anton
Bruckner u. a.

Matthias Giesen, Orgel

19. Juli

Bell Moods: Boudewijn Zwart -
carillon & orgel

Amsterdamer Stadt-Carillonneur
konzertiert auf seinem fahrbaren
Glockenspiel.

26. Juli

Musik der herausragenden
Hamburger Musik- und
Operndirektoren des Barock:

C. Ph. E. Bach, G. Ph. Telemann und
R. Keiser

KEISER-TRIO:

Susanne Ehrhardt, Blockflöte
Jasper Noack, Violine

Sergej Tcherepanov, Cembalo

2. August

KLAVIERABEND

Daniel Fritzen (Lübeck) spielt
virtuose Musikwerke von L. v.
Beethoven, F. Chopin und
F. Schubert

9. August

Sommerkonzert OBOISSIMO!

Ding Zhang, Anna Borisova, Olaf
Boenisch (Oboen und English Horn)
und Sergej Tcherepanov am Klavier
musizieren mit Werken von G.

Donizetti, L. v. Beethoven,
R. Schumann in der Kirche und am
Pastoratsufer. Das Vokalensemble
und das Publikum singen Sommer-
und Abendlieder.

16. August

Stader Stadtorganist i. R. Prof.
Martin Böcker spielt am
Taskin-Cembalo

François Couperin, J. S. Bach und
am Clavichord (nach Friederici)
C. Ph. E. Bach und J. Haydn

23. August

DIE ORGEL TANZT!

Saxophon und Orgel

Sonia und Sergej Tcherepanov
Musikwerke von C. Debussy, D.
Bédard, Ad Wammes u. a.

30. August

"MoonBach"

Musikalische Reise durch den
musikalischen Weltraum

Azadeh Maghsoodi (Violine) und
Andis Paegle (Fender Rhodes,
Cembalo und
Electronics)

5. Oktober

FAGOTTISSIMO!

Festliches Abschlusskonzert am
Erntedankfest

LE TRIO MARTENS:

Pierre Martens, Fagott

Chiara Martens, Fagott

Alexander Martens, Fagott

Sergej Tcherepanov, Orgel und
Cembalo

Eintritt frei!



Handeln Ehrensache!

Vorstellungsgottesdienst

Am 6. April haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Vorstellungsgottesdienst gehalten.

Beim Präsentieren ihrer Gedanken zum Thema „Freundschaft“, beim Verlesen von Texten und biblischer Geschichte, dem Verteilen von „Freundschaftsbändern“ an die Gemeinde und mit ihrer freundlichen, entspannten, aber doch auch ernsthaften Haltung haben sie einen wichtigen Schritt in Richtung ihrer Konfirmation getan.

Der Konfirmationsgottesdienst findet statt am

Sonntag, **4. Mai**, 10 Uhr.

Eingesegnet werden:

Jonte Dircks, Wöbs

Mia Erp, Hutzfeld

Lotta Gutzeit, Hassendorf

Levin Kastner, Thürk

Ruben Klein, Hutzfeld

Mattis Kraft, Bredenbek

Mia Radant, Majenfelde

Mia Ziegler, Bosau

Kindergruppe Bosau

Wir freuen uns auf euch!
Heike, Sabine, Antje

Was? Wir wollen mit euch spielen, singen, basteln und Spaß haben

Wo? Gemeindehaus St. Petri-Kirche Bosau

Wann? 16. April
21. Mai
18. Juni

Uhrzeit? 15.30-17:00 Uhr

Bei Fragen wendet euch gerne an Heike Bitterwolf 04527 – 241 oder Antje Breitenbach 0162 - 3978602

Zaunkönig

Noch eh der Sonne erster Strahl
 will Feld und Fluren wecken,
 huscht er nun schon zum zweiten Mal
 durch Buschwerk und durch Hecken.
 Er ist zwar klein, doch bange nicht
 Vor dreisten Balz Rivalen,
 kühn geht er mit ihm ins Gericht,
 weiß es ihm heimzuzahlen.
 Nun ist es wieder an der Zeit,
 den Hausbau auszurichten;
 denn wer zur Hochzeit ist bereit,
 darf darauf nicht verzichten.
 Zunächst baut er das Haus allein,
 doch nur im Grundgefüge,
 die Feinarbeit, die lässt er sein,
 der Rohbau ist Genüge.
 Ja, fürsorglich, wie er nun ist,
 rüstet er noch ein zweites;
 mit viel Gesang und mancher List
 sucht er Weibchen für beides.
 Er singt und wirbt jetzt ohne Scham,
 er turtelt wie die Tauben;
 der kleine ist polygam,
 man sollte es nicht glauben.
 Wie uns das Leben wissen macht,
 hat Tugend viele Lücken;
 zwei Weibchen hat er angelacht
 und kann sie auch beglücken.
 Die Weibchen, Jedes mit Bedacht,
 sind ihrer Pflicht gewärtig,
 sie bauen mit Fleiß und Acht
 das Haus nun fix und fertig.
 Sie legen ihre Eier bald,
 um sie auch zu bebrüten;
 er singt derweil in Busch und Wald,
 muss sein Revier behüten.
 Die Weibchen, mit der Kükenschar,
 die sind nicht zu beneiden;
 jetzt wird die Pflicht ihm reichlich klar

und füttert mit bei beiden.
 So werden schließlich alle groß
 Und lernen auch das Fliegen;
 Verlassen wird des Nestes Schoß,
 dem sicheren Hort entstiegen.
 Nun ist er ledig aller Müh'
 Und denkt nur an sich selber,
 der Sommer geht, der Herbst kommt
 früh,
 das Laub am Baum wird gelber;
 das stellt den kleinen nicht in Zwang,
 singt fröhlich wie die Kinder
 sein Lied, gar fünf Sekunden lang,
 Im Sommer wie im Winter.
 Sein singen grenzt ihm das Revier,
 hält ihn bei guter Laune,
 er bleibt der kleine König hier,
 versteckt in seinem Zaune.

K.Pause



Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

15. Dezember Leonie Sophie Sievert aus Ahrensböök
 9. März Lotta Gutzeit aus Hassendorf



Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

2. Februar Annelies Hilpert aus Hutzfeld,
90 Jahre
10. Dezember Heinrich Lemken aus Bosau,
90 Jahre
6. Januar Monika Kling aus Plön,
84 Jahre
28. Januar Ursula Stäger aus Malente,
87 Jahre
31. Januar Gertraud Almon aus Braunschweig, früher Godau,
89 Jahre
21. Februar Diana Rinke aus Emmendingen,
78 Jahre
5. März Hans Georg Sauff aus Hutzfeld,
89 Jahre
14. März Rolf Gille aus Hutzfeld,
87 Jahre



Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	2 mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin

Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241

pastorin.bitterwolf@kirche-
bosau.de

kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag
im Monat um 19 Uhr im
Gemeindehaus zum Austausch über
ein besonderes Thema. Bei
Interesse bitte Pastorin Bitterwolf
ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr
im Gemeindehaus.

Sergej Tcherepanov, Lübeck

Telefon: 0176-57744190

Friedhofsgärtnerin

Petra Griep

Telefon: 01525-2683445

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,

Telefon: 0176-57744190

kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten Hutzfeld „Sonnenschein“

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kita.hutzfeld@kk-oh.de

Kindergarten Bosau „Schwalbennest“

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 - 1615

kita.bosau@kk-oh.de

Kindergarten Hassendorf „Wirbelwind“

Leitung:

Lukas Koldewey

Telefon: 04527 – 1563

kita.hassendorf@kk-oh.de

Hospizinitiative Eutin e.V.

Trauergruppe für Kinder
Treffen jeden 2. und 4. Montag im

Monat von 15 - 16 Uhr

für 5-9 Jahre

von 16.30-18. Uhr

für 10 -15 Jahre

Albert-Mahlstedt-Straße 20

Tel.: 04521-401882

Jugendiakon:

Andreas Hecht

Ev. Jugend in der

Holsteinischen Schweiz

3701 Eutin

Schlossstraße 2

Telefon: 04521 – 701316

Handy: 0162-5668293

ev-jugend@glaubenundleben.de

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Ingrid Usinger

Heinrich Bitterwolf

Bürozeiten: dienstags und

donnerstags von 13:30-16:30 Uhr

Telefon: 04527 - 1718

Fax: 04527 – 9843

friedhofsverwaltung@kirche-

bosau.de

Küster: Michael Hirner

0172-4126357